

Digitale Versorgung im Landkreis

Glasfaserausbau Bei einem Runden Tisch zur digitalen Versorgung in der Region wurde die Bedeutung des flächendeckenden Zugangs zu schnellem Internet für Unternehmen und Privatpersonen betont. Von Dieter Kassner



Es gibt immer noch viel zu tun: Bislang kann nur ein Teil der Bürger und Unternehmen im Kreis auf schnelles Internet durch Glasfaser zugreifen.
Sina Schuldt

AA ▾

Das „Digitale Bürgernetz“ des Unternehmens „Deutsche Glasfaser“ lud am Montag zu einem „Roundtable“ zum Thema „Region Göppingen – gut versorgt?“ in das Zweigwerk II in Eislingen ein. Die Zielgruppe der Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Stand und zur Entwicklung der Digitalisierung im Landkreis Göppingen waren die Bürgermeister im Kreis, von denen allerdings nur zwei vor Ort waren. Als Grund dafür vermuteten die Organisatoren, die kurzfristig erfolgten Einladungen.

„Wir wollen mit dieser Veranstaltung eine Plattform zum Austausch über die Digitalisierung auf verschiedenen Ebenen im Landkreis Göppingen anbieten“, so Dominik Beyer, der Pressesprecher des 2011 gegründeten Unternehmens „Deutsche Glasfaser“



Die digitale Versorgung ist enorm wichtig und Voraussetzung für Innovationen.

Ayla Cataltepe

Landtagsabgeordnete „Die Grünen“

Hierzu waren Vertreter aus unterschiedlichen Bereichen zu einem kurzen Impuls aus ihrer Sicht eingeladen worden. Als erste Rednerin übergab die Moderatorin, die Journalistin Christina Kunkel, das Wort der Landtagsabgeordneten Ayla Cataltepe, die einen flächendeckenden Breitbandausbau in Baden-Württemberg bis 2025 und dessen Förderung durch das Land als Zielsetzung nannte. Sie betonte: „Die digitale Versorgung ist enorm wichtig und Voraussetzung für Innovationen.“ Der leitende Geschäftsführer der IHK-Bezirkshammer Göppingen, Gernot Imgart, verwies darauf, dass die 16 500 Unternehmen im Landkreis für das nächste Jahr andere und größere Sorgen bewegen, als das Thema Glasfaser. Auch brauchen seiner Meinung nach nicht alle Unternehmen momentan die großen Datenmengen, aber er sieht den Bedarf in der Zukunft steigen und findet deshalb den Ausbau äußerst wichtig. Diese Meinung vertrat auch Sarah Malec, Geschäftsführerin des Zweckverbands Gigabit Landkreis Göppingen, der 38 Mitglieder in Fragen der Digitalisierung unterstützt, ganz besonders bei den Förderungsanträgen. Sarah Malec zeigte sich mit der Glasfaserversorgung im Landkreis, ganz besonders aber in der Stadt Göppingen sehr zufrieden und betonte, dass in 13 Kommunen bereits Kooperationsverträge vorliegen würden.

Der Geschäftsführer der Gigabit Region Stuttgart Hans-Jürgen Bahde nannte die Infrastrukturziele mit einem wirtschaftlichen Zugang zu Glasfaser von 50 Prozent bis 2025 und 90 Prozent bis 2023, sowie der Versorgung aller Schulen im Landkreis mit Glasfaser. Marius Dallmann, Geschäftsleiter Expansion bei der Deutschen Glasfaser meinte, dass das Augenmerk auf den Gebieten liegt, die noch nicht versorgt sind und betonte, dass sein Unternehmen in Baden-Württemberg bereits Marktführer sei. Dr. Benedikt Krams, Geschäftsführer von „Match Rider“ ging es in seinem Vortrag um Nachhaltigkeitsziele, die sein Unternehmen mit ganz neuen Wegen und Maßnahmen wie Mitfahrnetzwerken, Fahrplantoools, Ridesharing, Mobilität im ländlichen Raum und speziellen App-Entwicklungen verfolgt.

Im Anschluss an die Impulsvorträge gab es noch eine Diskussion, deren wichtigste Erkenntnis darin bestand, dass der Glasfaserausbau für Unternehmen und Privatpersonen in der Zukunft enorm wichtig ist.

Besonders die anwesenden Bürgermeister interessierten sich dafür, wie der Ausbau kommunal am besten umgesetzt werden kann. „Wir sind mit dieser Pilotveranstaltung sehr zufrieden und werden unsere Erfahrungen daraus in weitere Informationsrunden in anderen Landkreisen einbringen“, betonte Organisator Dominik Beyer.

Investitionen durch das Land

Infrastruktur Baden-Württemberg hat sich das Ziel gesetzt, bis 2025 eine flächendeckende gigabitfähige Breitbandinfrastruktur im Land auf den Weg zu bringen. Damit sich die Verfügbarkeit von schnellen Internetanschlüssen nicht nur in den Verdichtungsräumen rasch verbessert, sondern gerade auch im ländlichen Raum, hat die Landesregierung 2016 eine Investitionsoffensive gestartet: Von 2016 bis 2021 wurden für den Ausbau von Glasfasernetzen vom Land (1,68 Milliarden Euro) und vom Bund (1,61 Milliarden Euro) zusammen rund 3,29 Milliarden Euro zur Verfügung gestellt. Für das Jahr 2022 sind im Landeshaushalt weitere 504,8 Mio. Euro für die Förderung vorgesehen.

Status Bei der Versorgung mit Gigabitgeschwindigkeiten lag das Land im März mit 59,5 Prozent rund sechs Prozentpunkte über dem Durchschnitt der Flächenländer in Deutschland (zirka 53,5 Prozent).